

Das Modellprojekt *gesundheitsziele.de* am Beispiel des Gesundheitsziels „Brustkrebs“

GSK im Dialog, 18. Oktober 2006, Berlin

Zusammenfassung Dr. Sibylle Angele

Die Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V. (GVG) ist ein Zusammenschluss der sozial- und gesundheitspolitischen Akteure in Deutschland – der gesetzlichen, betrieblichen und privaten Renten-, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherungsträger, der Leistungserbringer im Gesundheitswesen, der Sozialpartner und zahlreicher Wissenschaftler.

Die GVG hat sich seit 1997 mit dem Thema „Gesundheitsziele“ beschäftigt. *gesundheitsziele.de*, das Forum zu Entwicklung und Umsetzung von exemplarischen nationalen Gesundheitszielen läuft seit Dezember 2000 als Modellprojekt des BMG und der GVG. Die Geschäftsstelle ist bei der GVG angesiedelt.

gesundheitsziele.de ist eine Konsensplattform für Verantwortliche aus Politik, Selbstverwaltung, Selbsthilfe- und Patientenorganisationen sowie der Wissenschaft. Ziel ist die Erarbeitung exemplarischer Gesundheitsziele für Deutschland und somit die Etablierung von Gesundheitszielen als neuem gesundheitspolitischen Instrument.

In einem mehrstufigen Verfahren hat *gesundheitsziele.de* Gesundheitsziele formuliert – sechs von zunächst acht Gesundheitszielen liegen vor und wurden vom BMG veröffentlicht.

Zum Gesundheitsziel „Brustkrebs: Mortalität vermindern, Lebensqualität erhöhen“ wurden im Konsens aller verantwortlichen Akteure Oberziele, Teilziele und Vorschläge zur Umsetzung für acht Aktionsfelder formuliert und verabschiedet. Die acht Aktionsfelder betreffen:

- Früherkennung/Sekundärprävention
- Diagnostik, Therapie und Nachsorge
- Information der Nichtbetroffenen und Patientinnen
- Shared Decision Making
- Psychosoziale und psychoonkologische Betreuung
- Rehabilitation
- Register
- Forschung

Für jedem dieser Aktionsfelder wurde ein Oberziel, mehrere Teilziele sowie Maßnahmen zur Zielerreichung entwickelt. Beispielhaft seien drei Oberziele genannt:

1. Brustkrebs wird in einem frühen und damit prognostisch günstigerem Stadium erkannt

2. Für Patientinnen ist eine qualitativ hochwertige und evidenzbasierte Versorgung flächendeckend und strukturiert gewährleistet
3. Die Lebensqualität der Patientinnen ist durch eine bedarfsgerechte und qualitätsgesicherte psychosoziale Betreuung und gegebenenfalls psychoonkologische/psychotherapeutische Behandlung verbessert

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Maßnahmen zur Erreichung des Gesundheitsziels ergriffen. Neben den Disease Management Programmen sind hier vor allen Maßnahmen aus den Bereichen Früherkennung, Qualität und Information genannt.

Zugleich jedoch gilt es, vorhandene Entwicklungspotentiale weiterzunutzen und in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit der verantwortlichen Akteure und die Koordination zu stärken.

12. Oktober 2006